

ESTICA

A-10538

Beilage zur Baltischen Wochenschrift 1914



Wirtschaftsgeschichte eines Livländischen Gutes

dargestellt in Grundlage buchmäßiger Daten 1880—1914, zugleich Versuch auf der Basis steigender Bruttoerträge den Einfluß kulturtechnischer Meliorationsmaßnahmen annähernd nachzuweisen, von

G. von Rathlef-Tammist

herausgegeben von der Kaiserlichen Livländischen Gemeinnützigen und Ökonomischen Sozietät

durch die Buchhandlung
Jonck & Poliewsky in Riga
für 1 R. 50 K. käuflich

Dorpat

Druck von E. Laakmanns Buch- und Steindruckerei

1914

Wirtschaftsgeschichte eines Ländlichen Gutes

dargestellt in Grundlage buchmäßiger Daten 1880—1914, zugleich Versuch auf der Basis steigender Brutto-Erträge den Einfluß kulturtechnischer Meliorationsmaßnahmen annähernd nachzuweisen.

Vorwort.

Das Vorhandensein einer langjährigen und in ziemlich gleichen Sinne fortgesetzten Buchführung, auch Notizen über die Wirtschaftsergebnisse auf meinem Gute Tammitz und das Fixieren dieser in möglichst übersichtlichen Jahresabschlüssen und Tabellen haben es mir möglich gemacht mitunter einer oder der anderen wirtschaftlichen Frage, wo Zahlenmaterial notwendig war, näher zu treten.*)

Im Augenblick lag mir die Frage vor:

Ist es möglich an der Hand dieser Aufzeichnungen und zwar auf der Basis der steigenden Brutto-Erträge annähernd den Einfluß nachzuweisen, den die kulturtechnischen Meliorationsmaßnahmen zu Wege gebracht haben?

Es ist mir dabei sehr wohl bewußt, daß die steigenden Erträge keinesweges einzig der Wasserregulierung zuzuschreiben sind, sondern sehr viele andere Einflüsse mitwirken wie: Verbesserte Wirtschaftsführung im allgemeinen, sorgfältigere Uckerung, veränderte Fruchtfolgen, steigender und mit mehr Verständnis angewandter Gebrauch von Kunstdünger und Streutorf, Verbesserung des Viehbestandes und schließlich all die vervollkommenen maschinellen und technischen Hilfsmittel.

Immerhin hat aber die Wasserregulierung voran zu gehen, früher können all die erwähnten anderen Einflüsse nur sehr unausgiebig in Wirkung treten; sie sind meist erst Folgeerscheinungen der zuvorgegangenen Bodenmelioration.

Vorerst soll nun durch nachfolgendes Zahlenmaterial und Tabellen an einem konkreten Beispiel die Brutto-Ertragssteigerung überhaupt nachgewiesen werden.

Aus welchen Posten setzt sich das Brutto zusammen?

Das was so aus Buchungen verhältnismäßig leicht

zusammengestellt werden kann — als Erträge von Körnern, Hackfrüchten und eingebrachten und gebuchten Quantitäten an Heu und Klee genügt eben nicht. Es kommt vor allem als Grundlage der Gesamtproduktion noch ein weiterer, sehr wichtiger und durch Buchungszahlen schwer faßbarer Faktor hinzu, nämlich:

Wie soll man die Ausnutzung der Weide, der Nachweide auf Feldern und neuerdings in immer steigendem Maße auf den Kunstwiesen und Dauerweiden, wie die beträchtlichen Quantitäten an Grünfutter aller Art und schließlich die Strohmenge bewerten und dem Brutto-Ertrag zuschlagen?

Mit dem Problem der Lösung der Weide- und Futterverwertungsfrage beschäftigt sich ja bekanntlich seit Jahren das Zusammenwirken von Gelehrtenwelt und Praxis in ungezählter Versuchsbearbeitung. — Die hier folgenden Zahlenreihen machen keinen Anspruch darauf ein Beitrag zur wissenschaftlichen Lösung zu sein, für den Zweck sind sie weder gesammelt noch genau genug. Nein die Frage lautet in diesem Falle vielmehr so: Welche aus landläufigen Buchführungen sich ergebenden Zahlen — durch Jahrzehnte hindurch — kann ich mit einigermaßen gerechtfertigter Plausibilität und Richtigkeit für Beantwortung des Themas einsetzen? und dieses lautet: Welchen Einfluß haben die kulturtechnischen Meliorationsmaßnahmen auf das Steigen der Rohproduktion ausgeübt? ganz besonders im Hinblick darauf, daß die Meliorationsarbeiten sich zu einem sehr großen Teile gerade auf Vermehrung und Verbesserung von grastragenden Flächen beziehen und somit der Faktor „Ausnutzung von Rauhfutter, Grünfutter und Weide“ eine von Jahr zu Jahr größere Bedeutung gewinnt und daher bei der beabsichtigten Darstellung der „Brutto-Erträge“ unbedingt nicht fehlen darf. — Sonst hat die Brutto-Rechnung keinen Sinn. — Ich weiß hier keinen anderen Ausweg als für den vorliegenden Zweck eine quasi Kompromißzahl zwischen Brutto und Netto, die sich auf möglichst viel buchmäßige Zahlen stützt, einzusetzen und bezeichne ich diese: „Zuschlag für Verwertung von Grünfutter aller Art und Weide durch Viehhaltung“.

*) Ergänzt werden diese buchmäßigen Aufzeichnungen bei mir noch durch ein Kartenarchiv, indem in den letzten Dezennien für jedes Jahr eine spezielle Karte entsteht, in welche alle etwaigen Konturveränderungen, Kulturmaßnahmen, die Ernten und Düngung mit besonderen farbigen Schattierungen eingetragen werden und ist zu diesem Zwecke die Karte in verkleinertem Maßstabe vervielfältigt worden. — Hier finden auch einzelne Bemerkungen über das Jahr, über Versuche mit Saaten oder Kunstdünger etc. Platz. — Leider sind diese doch bisher noch zu unausgiebig notiert.

Beispiel für die Kolonne V. und VI.

Einnahme.

Ermolken im Jahre: 500 000 Stof Milch à 5 Kop.	15 000 Rbl.
Laut Buch verkauft: Vieh, Jungvieh, Kälber, Fleisch, Felle für	2 500 "
Laut Jahresabschlußrechnung: Zuwachs im Stalle = Inventurvermehrung an lebendem Inventar	500 "
Summa	18 000 Rbl.

Ausgabe.

Verfüttert: Kraftfutter aller Art laut Kassa-Buch für	5000 Rbl.
" Hackfrüchte aller Art auch laut Kassa-Buch. NB. in meinen Rechnungen sind sie immer durch die Kassa gegangen	2000 "
" 10 000 Pud Klee und Trockenwicke à 40 Kop.	4000 "
" 5000 Pud Wiesenheu à 20 Kop.	1000 "
" 1000 Pud zugekauft à 20 Kop.	200 "
Zugekauft: Vieh und Zuchtmaterial für	1000 "
Gezahlt: Löhne und Deputatwert für	1000 "
Laut Jahresabschluß: Minderwert im Stalle = Inventarverminderung für	0 "
Summa	14 200 Rbl.

Bleibt 3800 Rbl. als Verwertung von Grünfütter aller Art, Weide und eventuell auch Stroh — durch Viehhaltung.

Ausgeschlossen wird Bewertung von Dünger und Stroh aller Art, beides so sehr umstrittene Werte, außerdem alle Posten für Neuanschaffung oder Remonte von totem Inventar, Gebäudeerhaltung und Verzinsung aller Art, Affekuranzen und alle weiteren kleineren Ausgaben und Einnahmen, alles Posten deren Wirkung auch meist nicht im selben Jahre in Erscheinung tritt. Ich beschränke mich somit unter Gleichsetzung im Allgemeinen von Dünger gegen Stroh und die übrigen angedeuteten Ausgaben nur auf den Vergleich der im obigen Beispiel angeführten, mehr greifbaren Zahlen und deren Schlussergebnis.

Diese immerhin recht diskutabele Zahl wird naturgemäß nicht genau sein können, namentlich nicht für die Einzeljahre; aber sie folgt doch einigermaßen den wirklichen Erträgen — namentlich bei Zusammenfassung von Perioden von Jahr fünfsten und Jahrzehnten — und gibt das Hinzuzählen eines so errechneten Zuschlages zum sonstigen Brutto jedenfalls ein zutreffenderes Jahresbild als wenn dieser Kompensationsfaktor ganz fortgelassen wird.

Bei dieser schematisierenden Vergleichsrechnung kommt es auch durchaus nicht auf die absolute Richtigkeit der einzelnen Zahl an, sondern diese sind nur als relative Vergleichszahlen anzusehen.

Man könnte nun fragen: Warum nicht lieber eine vollständige Netto-Rechnung der Jahre? Das ist für Lösung der Themafrage ganz ausgeschlossen, — da würden die vielen anderen, oben zum Teil schon genannten Beeinflussungen noch viel verwirrender hervortreten. Auch könnten die Nettoerträge nicht einem so alten Buchungsmaterial ohne völlige Unrechnung entnommen werden, wo trotz ziemlicher Genauigkeit doch

immerhin viel schätzungsweise Zahlen figurieren (so Annahme und Schätzungen für Strohvorräte, Rohfutter, Grünfütter auch Weide, Grünbrache und dies alles doch wechselnd je nach den jeweiligen Buchführungsanschauungen). Eine besondere Fehlerquelle bietet ferner die Inventur des lebenden Inventars, die ja leider in diese meine heutige Rechnung hat hinübergenommen werden müssen. Wenn die Inventur auch immer in Gruppen vorgenommen ist, so Reinblut, Halbblut, Marktvieh getrennt, auch Jungvieh nach einzelnen Jahren, ebenso Herdbullen mit Individualpreisen; so ist es doch immer nur nach Kopfszahl geschehen und Körperzustand und Gewicht und ebenso höhere oder niedrigere Leistung hat keinen genügenden Ausdruck finden können. Hier liegt — auch in meiner Rechnung — meiner Meinung nach der eine größte Fehler und der zweite in der sehr verschiedenen Güte der geernteten Klee- und Heumenge. Irrungen und Fehler von einem oder einigen Tausend Rubel laufen da leicht unter und gerade auf dieses letzte Tausend kommt es bei dieser Rechnung am meisten an.

Ich betone somit nochmals, daß von einer absoluten Richtigkeit nicht die Rede sein kann, sondern nur von annähernden Vergleichszahlen. Trotzdem versuche ich es mit der angedeuteten schematisierenden Berechnungsweise und benutze dabei folgende Annahmen:

Es wird 1 Pud Körner durch all die Jahre mit dem gleichen Preise bewertet und zwar gleichgültig welcher Kornart, da die Wahl zwischen ihnen — ob Roggen oder mitunter Weizen, ob Gerste oder fast nur Hafer oder in Leguminosenmischung u. s. w. immer naturgemäß einigermaßen der jeweiligen Konjunktur der besten Preise gefolgt ist und zwar à 1 Rbl. pro Pud Körner.

Es wird 1 Pud Klee, Klee gras und Trockenwicke sowohl in der Ernte wie bei der Verfütterung — (gleichgültig ob dieser Wert tatsächlich herausgefüttert ist) à 40 Kop. pro Pud und 1 Pud Wiesenheu à 20 Kop.^{*)} eingesetzt. Der Milchpreis ist folgendermaßen eingesetzt:

Im Jahre 1880—84 betrug er tatsächlich $4\frac{1}{2}$ Kop., fiel dann zeitweilig durch Kontraktverhältnisse um $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kop., bis er von 1902—1909 bei 5 Kop. verblieb, dann sich 1909 auf $5\frac{1}{2}$ und 1914 auf $5\frac{3}{4}$ hob. — Er hat somit eine stetige steigende Linie eingehalten mit Ausnahme der zeitweiligen kleinen Schwankungen nach unten in den Jahren 1884—1902. Diese Schwankungen nach unten habe ich unberücksichtigt gelassen, da sie durch nicht ganz günstige langjährige Kontraktbedingungen hervorgerufen waren (Pächter hatte selbst für Meiereieinrichtung zu sorgen, hatte zentrifugierte Milch für Deputat und Kälbererzug zu billigerem Preise zu liefern u.).

Für diese Vergleichs-Brutto-Rechnung mußten die kleinen Schwankungen ausgeschieden und die tatsächliche steigende Tendenz beibehalten werden, da sie sonst die

^{*)} Anmerkung: Die ersten Jahrzehnte bestand fast alles Heu in der Hauptsache aus Mooraufheu auch figuriert für alle 34 Jahre das von der Peipus-Kucht gewonnene Mooraufheu unter der Gesamternte von Wiesenheu. — Erst allmählich werden die Hofswiesen melioriert und das Heu besserer Qualität. In den letzten Jahrzehnten freilich besteht das Gros aus Kunstwiesenheu, das aber zu einem großen Teile an die Pferde geht. Hier wäre — wenigstens in Zukunft — eine höhere Bewertung am Platze. Die Qualitätsdifferenz sollte sich damit aber in dieser Rechnung 3 C. in der besseren Verwertung im Viehstall und damit in dem Steigen der Gesamt-Brutto-Erträge ausdrücken.

Rechnung unflarer machten und — wie ich schon sagte — eine Netto-Rechnung hier nicht anwendbar ist.

Das zweite wesentliche Moment für die vorliegende Rechnung ist, daß die so gewonnenen Jahres-Ver-gleichszahlen sich auf das gleiche Objekt beziehen und hiermit komme ich auf:

Die Um- und Beschreibung der Grundfläche,

auf welche die Daten der anhängenden Tabellen sich beziehen. Der Berechnung unterzogen ist nur das Stück Land, welches seit 1880 speziell als „Hofswirtschaft Tammist“ in den Büchern figurirt, mit Ausschluß des Beigutes „Karlsberg“, einer Hoflage, der Ansiedler, anderer Pachtobjekte und des streubelegenen Forstes — und umfaßt ca 1390 Koffstellen, welche sich annähernd wie folgt zusammengesetzt haben:

Im Jahre	1880)	
beziehungsweise lt		
Messung	1882)	
Acker	774	Koffstellen
*) Ansiedlerland: Acker, Wiese und		
Weide zusammen.	55	„
Wiese	271	„
beweideter Wald)		
und Moorast	310	„
Summa 1390 Koffstellen		
Et Messungen 1889.		
Acker	855	Koffstellen
Ansiedlerland bis 1882)	—	„
eingezogen		„
Wiese	507	„
Wäldchen und)		
Weide	250	„
Summa 1390 Koffstellen		
und jetzt 1914.		
Acker	910	Koffstellen
Wiese	210	„
beweidete Wiese, z. T. Dauerweide		
od. dazu bestimmt	86	„
Wäldchen	184	„
Summa 1390 Koffstellen		

Zu diesen 1390 Koffstellen Hofskomplex, welche im Laufe der Jahre 1880—1914 mehr oder weniger einer Melioration unterzogen und zum Teil veränderter Bodennutzung zugeführt sind, kommt noch ein streu am Peipus belegen Stück schlechter Lucht- Wiese hinzu von ca 210 Koffstellen, das ohne Entwässerungsmöglichkeit nach wie vor durch alle Jahre in gleicher Größe und Qualität zum Hofskomplexe gezählt wird. Die Ernte an Heu wird dort auf Anteil zu $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ des Ertrages vergeben und hat der Hofanteil, der nach den Jahren sehr verschieden ist — zwischen 0 — 500 — 800 — 1000 —

*) Diese 55 Koffstellen Ansiedlerland sind in den beiden ersten Jahren durch Grenzregulierungen zur Hofswirtschaft hinzugezogen. Es müßten daher in diesen beiden Jahren ihre sehr geringen Erntezuschüsse dem Bruttoertrage der Hofswirtschaft zugeschlagen werden, was nicht festzustellen und daher unterblieben ist. —

Dagegen ist das ganze 1. Jahr 1880 als zu anormales Anfangsjahr aus den Durchschnitts- Vergleichszahlen ganz ausgeschlossen — Die Rechnung ist daher detailliert nur von 1881 ab aufgestellt.

1800. Pud betragen; er figurirt in den Angaben für Heu-Brutto-Ertrag mit. —

Ich komme jetzt zu den Tabellen selbst:

Spalte I gibt die Regenmenge Dorpat's für die Vegetationsmonate nach den Werten des Meteorologischen Observatoriums der Universität an. — Da in Tammist selbst keine Regenstation ist, habe ich diese Zahlen benutzen müssen, obgleich sie nicht ganz zutreffen können, vielmehr namentlich in den Gewittermonaten hier stets eine geringere Regenmenge fällt als in Dorpat. Erfahrungsmäßig ziehen die Gewitter häufig dem Embachtale und mehr der Bahnlinie entlang, auch werden sie durch eine Waldpartie abgelenkt. — Immerhin geben diese Zahlen ein gewisses Bild darüber, ob das Jahr ein besonders trockenes oder ein nasses gewesen und gewähren dadurch Schlüsse auf das Pflanzenwachstum, wenn auch — wie die Tabellen zeigen — nicht sehr augenfällige.

Spalte II sollte besondere speziell für Tammist geltende Ergänzungen und Bemerkungen bringen, muß sich jedoch aus Mangel an Notizen in den ersten 15—20 Jahren mit nur ganz allgemeinen Bemerkungen begnügen und bringt erst in den späteren Jahren Eintragungen, die dem hiesigen Jahreskartenmaterial entnommen sind.

Spalte III gibt die landläufige Art der Bruttoerträge unter einem für alle Jahre gleich angenommenen Einheitspreise an + den in Spalte V und VI errechneten Zuschlag.

Spalte IV rekapituliert obigen Bruttoertrag und bringt dann von demselben den Aufwand an Kunstdünger und Streutorf in Abzug als Wirkung dieser Aufwendungen. — Der Rest ist dann als „Jahres-Ertrag“ in Rechnung gesetzt.

Spalte V und VI verdeutlicht die anfangs geschilderte „Errechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung.“

Spalte VII gibt kurz an worin die kulturtechnischen Meliorationsarbeiten bestanden haben und dann eine chronologische Übersicht über die verausgabten Posten. Es ist davon Abstand genommen, im Detail die Arbeiten und Kosten anzugeben, obgleich die Daten in der Hauptsache mir vorliegen. — Das würde für den vorliegenden Zweck „Nachweis der Erntesteigerung des Gesamtkomplexes“ unnütz zu weit führen. — Anders würde es sein, wenn hier der Nachweis über die Steigerung eines speziellen Acker- oder Wiesenstückes durch viele Jahre hindurch vor und nach der Melioration geführt werden sollte. Das schlägt in das Gebiet der speziellen Versuche, dazu reichen meine Daten nicht aus. — Dazu hätte ein Objekt gewählt werden müssen, wo in raschestem Tempo und mit großen Mitteln grundlegend eine bestimmte Melioration ausgeführt ist.

In Tammist dagegen ist ganz allmählich und mit kleinen Summen (Meliorations-Kredite gab es damals noch nicht) gearbeitet. Nur ist freilich von vorn herein ein Generalnivelement mit teilweisen Spezialplänen für die schlechtesten Acker- und Wiesenteile angefertigt und zwar mit Hinblick auf möglichste Ökonomie. Damals herrschte auch das Prinzip der möglichst „ökonomischen Drainage“ und Wiesenentwässerung noch mit offenen

Gräben. Dem ersten Plane folgte nach einigen Jahren ein ganz neuer Gesamt-kulturtechnischer Plan unter Einführung der „systematischen Drainage“ auch auf die Wiesen ausgedehnt. Es mußten viel offene Gräben wieder zugeworfen werden; es spiegeln sich in dem mehrfachen reichen Kartenmaterial gewissermaßen alle geschichtlichen Phasen wieder, die die Kulturtechnik seit ihrem Beginnen im Baltikum durchlaufen hat. — Tammist ist gewissermaßen ein Versuchsobjekt gewesen und heute noch ist das Ganze eine Kompromiß-Arbeit, es sind Teile noch garnicht drainiert und steht Teilen in baldiger Zukunft eine Umarbeitung bevor. — Danach sind auch die Resultate zu beurteilen.

Dennoch sind gerade die Wirkungen der ersten 7000 und 12000 Rbl. die aller größten gewesen, mit denen die aller schlechtesten Acker- und Wiesenteile gebessert und die Verflut beschafft worden ist. Der langsame weitere Ausbau bringt natürlich keine so starken Steigerungen. Es tritt mehr eine Periode des Gleichbleibens und sehr geringer Steigerung ein. Ein weiterer Aufschwung tritt wieder am meisten zu Tage mit Beginn der rationalen Wiesen-Melioration und -Wirtschaft. Die hier verausgabten kleinen Summen für Wiesen-Drainage sind leicht eingeholt; hier spielen die übrigen Kosten für erstmalige Herrichtung der Wiesenfläche, für Kunstdünger, Ansaat und Jahrespflege die größte Rolle; diese sind aber bei meinen Rechnungen in die Jahresausgaben übergegangen. In die:

„Bemerkungen“

sind bemerkenswerte wirtschaftliche Vorgänge aufgenommen, die sich in diesen Jahren abgespielt haben, so namentlich Rotationsänderungen und die Gründe dafür; auch sind alle Rotationen speziell angegeben und Bemerkungen dazu. In der letzten Spalte IX sind endlich kurze Notizen gegeben über Vorkommnisse, Kosten und Meliorationen auf dem Gesamtgute. —

Nach diesen Erklärungen und den in den Tabellen hinzugefügten Bemerkungen sind die Zahlenreihen leicht zu verstehen.

Nachwort.

Diese Zusammenstellung und die Tabellen habe ich ursprünglich nur für mich selbst gemacht, auch ist das Material nur den vorhandenen Wirtschaftsbüchern, Karten und Jahresabschlüssen entnommen; es ist gewissermaßen das Residuum einer vieljährigen Arbeit und

mancher Erfahrungen, und gewährt Schlüsse über Erfolg oder Mißerfolge der Vergangenheit und vielleicht Winke für die Zukunft. Bei der Vertiefung in diese Arbeit und Zusammenstellung des Materiales in Tabellen unter gewissen Gesichtspunkten erweiterte sich diese Arbeit immer mehr und mehr und wuchs unbeabsichtigt zu einer quasi „Wirtschaftsgeschichte des Gutes Tammist“ aus und in gewissem Sinne zu einem Typus der Wirtschaftsgeschichte so manchen baltischen Gutes.

Nach dieser Seite hat diese Lokalgeschichte ein allgemeineres Interesse und bin ich von verschiedenen Seiten gebeten worden das Material auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Wenn ich diesem Wunsche nachkomme, so geschieht es nicht, weil die Resultate etwa besondere wirtschaftliche Leistung aufweisen, nein es ist in diesem langen Zeitraume auf vielen Gütern des Baltikums in viel rascherem Tempo und mit viel größeren Mitteln operiert, es sind viel augenfälliger Erfolge erzielt worden. Das Einzige nicht überall Vorhandene sind die ununterbrochenen Notierungen und Aufzeichnungen. Ich selbst bin auf einem zeitweilig in meinem Besitze gewesen, aber schon seit Jahren meinem Sohne übergebenen Gute viel radikaler vorgegangen und ebenso auf großen Gütern, die durch lange Jahre meiner Oberadministration unterlagen. — Es sind auch dort Aufzeichnungen gemacht aber weder so langjährige noch so einheitliche.

Überall liegen die Erfahrungen vor, daß die Brutto-Erträge sich durch geeignete Maßnahmen steigern lassen, aber auch die erdrückende Tatsache, daß das Mehr-Netto in keiner Weise mit dem Mehr-Brutto Schritt hält.

Es führt zu weit die Gründe dafür hier näher zu beleuchten, sie sind allbekannt und bilden den Gegenstand ungezählter Schriften. Der schlimmste Gegenfaktor ist zur Zeit jedenfalls das immer schwieriger werdende Verhältnis zwischen Arbeitgeber und -nehmer und der steigende Arbeitermangel bei rapid steigenden Löhnen und sinkender Arbeitsleistung und Pflichterfüllung.

Hier Stillstand oder Wandel zu schaffen in dem Unhaltbarwerden der sozialen Zustände ist die wesentlichste Aufgabe der kommenden Generation, wenn sie die ererbte oder erworbene Scholle halten und mit Freude weiterer Kultur entgegenführen will.

Tammist im Januar 1914.

G. von Rathlef.

I^{tes} Jahrzehnt. — Periode A. von 1881—1886.
Vor der Melioration.

Jahr	Bemerkungen über Regenmenge		E r n t e			Brutto - Ertrag abzüglich Kosten für Kunst- dünger und Torfstreu			Berechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung in Grundlage der in den Jahresabschlüssen vorkommenden Aufzeichnungen							
	I	II	III	Rbl.	Kop.	IV	Rbl.	Kop.	V		Rbl.	Kop.	VI		Rbl.	Kop.
1880—81	Als zu annormales Anfangsjahr fortgelassen						11 649	—								
1881—82	April 5,2 mm Mai 19,7 " Juni 20,7 " Juli 60,5 " August 66,4 " Sept. 60,4 "	n o t i r t e n	Geerntet: 10812 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 2100 Lof Kartoffeln à — " 60 " — " Rüben à — " — " 1500 Pud Kleeheu à — " 40 " 4500 " Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide } laut nebenstehender Rechnung	10 812 1 260 — 600 900 13 572 —	— — — — — — —	Brutto - Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	13 572 90 13 482	— — —	Ermolken: 56907 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle, Fleisch für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Zufurzschuß Summa NB Milch zu billig, resp. Klee und Heu nicht zu 40 und 20 Kop. verwertet	2 560 1 152 155 3 867 33 3 901	81 — — 81 39 20	Verfüttert: 1190 Pud Kraftfutter aller Art } durch die Kasse + 498 Lof Kartoffeln } gegangen 431 Pud Kleeheu angenommen à 40 Kop. 3708 " Wiesenheu inkl. 1150 Pud gekauft aus } Karlsberg } Zugekauft: Vieh für Minderbestand an Vieh im Stalle Gezahlt: Löhne und Deputat für Summa	1 116 172 741 796 — 1 074 3 901	60 40 60 — — 60 20		
1882—83	April 17,6 mm Mai 41,1 " Juni 46,6 " Juli 105,3 " August 42,7 " Sept. 33,0 "		Geerntet: 8589 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 2607 Lof Kartoffeln à — " 60 " 3725 Pud Kleeheu à — " 40 " 4150 " Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter } laut nebenstehender Rechnung	8 589 1 564 1 490 830 12 473 510	— 20 — — 20 20	Brutto - Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	12 983 214 12 769	40 — —	Ermolken: 73880 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle, Fleisch für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt als Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	3 324 589 1 415 5 328 4 818 510	60 15 — 75 55 20	Verfüttert: 1259 Pud Kraftfutter aller Art } durch die Kasse + 730 Lof Kartoffeln } für 1900 Pud Kleeheu à 40 Kop. 3250 " Wiesenheu, inkl. 1570 Pud gekauft aus } Karlsberg à 20 Kop. } Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat für Summa	1 374 760 650 1 015 1 019 4 818	05 — — — 50 55		
1883—84	April 18,3 mm Mai 67,0 " Juni 111,4 " Juli 123,0 " August 68,3 " Sept. 61,4 "		Geerntet: 11361 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 3150 Lof Kartoffeln à — " 60 " 4750 Pud Kleeheu à — " 40 " 4400 " Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide } durch Viehhaltung	11 361 1 890 1 900 880 16 031 —	— — — — — —	Brutto - Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	16 031 174 15 857	— — —	Ermolken: 87611 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle, Fleisch für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Zufurzschuß Summa	3 942 1 081 755 5 778 429 6 208	50 25 — 75 30 05	Verfüttert: 2780 Pud Kraftfutter aller Art } durch die Kasse + 16 Lof Kartoffeln } für 3500 Pud Kleeheu à 40 Kop. 4500 " Heu, inkl. 1810 Pud zugekauft aus } Karlsberg à 20 Kop. } Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat für Summa	2 282 1 400 900 582 1 043 6 208	25 — — 50 30 05		
1884—85	April 13,4 mm Mai 83,9 " Juni 55,5 " Juli 33,7 " August 24,1 " Sept. 14,8 "		Geerntet: 8462 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 4035 Lof Kartoffeln à — " 60 " 8325 Pud Kleeheu à — " 40 " 4850 " Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide } durch Viehhaltung	8 462 2 421 3 330 970 15 183 —	— — — — — —	Brutto - Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	15 183 112 15 071	— — —	Ermolken: 96646 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Zufurzschuß Summa	4 349 771 555 5 676 721 6 397	07 93 — — 30 30	Verfüttert: 2200 Pud Kraftfutter aller Art } durch die Kasse + — Lof Kartoffeln } für 6000 Pud Kleeheu à 40 Kop. 4850 " Wiesenheu inkl. 2000 Pud zugekauft aus } Karlsberg à 20 Kop. } Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat für Summa	1 824 2 400 970 45 1 158 6 397	10 — — — 20 30		
1885—86	April 51,7 mm Mai 59,1 " Juni 33,2 " Juli 121,2 " August 69,5 " Sept. 78,2 "		Geerntet: 7026 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 4473 Lof Kartoffeln à — " 60 " 11300 Pud Kleeheu à — " 40 " 4425 " Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide } durch Viehhaltung	7 026 2 683 4 520 885 15 114 —	— 80 — — 80 —	Brutto - Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	15 114 85 15 030	80 — —	Ermolken: 93285 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Zufurzschuß Summa	4 197 739 30 4 967 1 498 6 466	82 70 — 52 98 50	Verfüttert: 1205 Pud Kraftfutter aller Art } durch die Kasse + 464 Lof Kartoffeln } für 6250 Pud Kleeheu à 40 Kop. 5000 " Wiesenheu inkl. 1560 Pud zugekauft aus } Karlsberg à 20 Kop. } Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat für Summa	1 102 2 500 1 000 688 1 175 6 466	80 — — — 70 50		

Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für			B e m e r k u n g e n	
			Wirtschaftlicher Natur die Hofswirtschaft betreffend	Anderweitige, auch das Gesamtgut anlangend
VII	Nbl.	Rop	VIII	IX
Die vollständig vernahr- losten größeren Gräben u. namentlich die Haupt- Vorflutkanäle begonnen aufzuräumen für	262	24	Im Januar 1880 kaufte ich das Gut Tammist. Der Acker besteht aus durchweg schwerem Lehm und Übergängen in Moorland. — Die Wiesen sind Grasmoore (waren zum Teil reiner Morast mit Übergang in Hochmoorbildung) mit schlechten Vorflutverhältnissen. — Die angrenzenden Wäldchen wurden vom Vieh be- weidet. — Alles sehr entwässerungsbedürftig. Trotzdem waren die früheren Ernten je nach den Jahren nicht schlecht gewesen. — namentlich was Stroh- Volumina betrifft Es war Regel gewesen viel Stroh und in einzelnen Jahren auch Klee zu verkaufen. — Und ebenso wurde ein abtragender Schlag im Hof- felde angrenzenden Bauern zur Flachsnußung ver- pachtet. — Das Gut Tammist hat keine Brennerei ausgesprochen keinen Kartoffelboden, die Natur deutet auf Viehwirtschaft hin. Erste Maßregeln : 1) Einstellung der Raufutterverkäufe und Vergebung zur Flachsnußung. NB. Nur auf dem Beigute „Karlsberg“ wurde letztere damals pekuniär sehr vorteilhafte Wirtschaftsweise noch einige Jahre beibehalten. 2) Vergrößerung des Viehbestandes. — NB. Ich fand vor: 40 Stück Kühe, 8 Stärken und 8 Kälber. 1890 gab es schon 110 Kühe neben Jungvieh. 1897 „ „ „ 167 „ (neuer großer Stall gebaut) und 1912 stehen jetzt 170 Kühe + 60—80 Stück Jungvieh Die Vergrößerung des Viehbestandes fand statt : a) durch Aufzug von Kälbern aus dem nicht schlechten vorgefundenen Stamm von Angler- Breitenburgern. b) durch Überführung von Reinblut = Angler Kälbern aus meinem damaligen Arrendegute „Lachmes“ und Ankauf von Reinblut-Angler Stieren und c) Je nach Futter Ankauf von Marktvieh.	Der Besitzer zugleich Ober-Administrator lebte bis 1885 selbst nicht in Tammist. Wirtschaft durch Verwalter geführt unter häufiger Inspektion des Besitzers. Viel Um- und Neubauten in den ersten Jahren gemacht, sowohl auf dem Hofe wie auch auf dem Pachtlande. Das Bauer = Gehorchsland von 1882 ab begonnen zu verkaufen.
Fortsetzung dieser Arbeiten für	223	55		
Morast = Heuschlag unter dem Hofe von Strauch gereinigt und etwas planiert in Akford vergeben für	300	—		
Nichts Nennenswerthes	—	—		
Konjunktations = Besuch des Herrn Kulturingenieur P. Rosenstand = Wölbste und Anfang eines Generalnivelements				
Transport	785	79		
			Im Herbst 1885 Überfiedelung des Besitzers nach Tammist.	

I^{tes} Jahrzehnt. — Periode B. von 1886—1890.

Beginn der Kulturtechnischen Meliorations-Arbeiten.

Jahr	Bemerkungen über Regenmenge		beson- dere Notizen	Ernte		Brutto-Ertrag abzüglich Kosten für Kunstdünger und Torfstreu			Berechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhalt in Grundlage der in den Jahresabschlüssen vorfindlichen Aufzeichnungen					
	I	II		III	Rbl.	Kop.	IV	Rbl.	Kop.	V		Rbl.	Kop.	VI
1886—87	April 26,0 mm Mai 45,9 " Juni 13,2 " Juli 107,5 " August 56,0 " Sept. 39,8 "		a n d e n.	Geerntet: 11 033 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 3 605 Lof Kartoffeln à — " 60 " 8 375 Pud Kleeheu à — " 40 " 4 935 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut nebenstehender Rechnung	11 033 — 2 163 — 3 350 — 987 — 17 533 — — —	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	17 533 — 991 16 542	— — 40 —	Ermolken: 101607 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Zufurzschuß Summa	4 572 31 737 97 — — 5 310 28 12 54 5 322 82	Verfüttert: 2 459 Pud Kraftfutter aller Art + 36 Lof Kartoffeln 5 086 Pud Kleeheu 4 436 Pud Wiesenheu inkl. 1 790 Pud zugekauft aus Carlsberg à 20 Kop. Zugekauft Vieh Gezahlte Löhne + Deputat Minderbestand an Vieh laut Jahresabschluß Summa	durch die Kasse gegangen à 40 Kop. für für Summa		
Vorstehende 6 Jahre von 1881—1887 vor Beginn der Meliorationsarbeiten ergaben im Durchschnitt einen Jahres-Bruttoertrag von 14 792 Rbl. also rund 15000 Rbl. NB. Im Jahre 1886 hatten die Meliorationen wohl schon begonnen und hatten schon Kosten verursacht, jedoch noch kaum eine Wirkung geübt.														
1887—88	April 44,9 mm Mai 64,9 " Juni 83,5 " Juli 39,1 " August 53,7 " Sept. 99,8 "		Notizen	Geerntet: 16 210 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 5 500 Lof Kartoffeln à — " 60 " 10 400 Pud Kleeheu à — " 40 " 6 270 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut nebenstehender Rechnung	16 210 — 3 300 — 4 192 — 1 254 — 24 956 — 796 32	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	25 752 32 — 186 — 25 566 —	32 — — —	Ermolken: 134 683 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt als Verwertung der Weide und Grünfutter	6 060 73 905 54 910 — 7 876 27 7 079 95 796 32	Verfüttert: 2 767 Pud Kraftfutter aller Art + 207 Lof Kartoffeln 8 468 Pud Kleeheu 3 727 Pud Wiesenheu inkl. 1 750 Pud zugekauft aus Carlsberg à 20 Kop. Zugekauft Vieh Gezahlte Löhne + Deputat Summa	durch die Kasse gegangen à 40 Kop. für für Summa		
1888—89	April 30,8 mm Mai 39,8 " Juni 59,8 " Juli 24,0 " August 50,1 " Sept. 45,4 "		Notizen	Geerntet: 12 994 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 3 400 Lof Kartoffeln à — " 60 " 8 575 Pud Kleeheu à — " 40 " 4 860 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut nebenstehender Rechnung	12 994 — 2 040 — 3 430 — 972 — 19 436 — 1 452 91	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	20 888 91 — 267 50 20 621 —	91 — 50 —	Ermolken: 131 335 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt als Verwertung der Weide und Grünfutter	5 910 08 663 83 125 — 6 698 91 5 246 — 1 452 91	Verfüttert: 2 331 Pud Kraftfutter aller Art + — Lof Kartoffeln 6 050 Pud Kleeheu 2 500 Pud Wiesenheu, inkl. 1 225 Pud gekauft aus aus Carlsberg à 20 Kop. Zugekauft Vieh Gezahlte Löhne + Deputat Summa	durch die Kasse gegangen à 40 Kop. für für Summa		
1889—90	April 22,5 mm Mai 40,8 " Juni 13, " Juli 88,1 " August 58,3 " Sept. 49,4 "		Notizen	Geerntet: 14 013 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 5 000 Lof Kartoffeln à — " 60 " 3 750 Pud Kleeheu à — " 40 " 4 445 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut nebenstehender Rechnung NB. Hier liegt vermutlich in den alten Rechnungen, etwa in den Schätzungen von Heu und Klee ein Fehler vor.	14 013 — 3 000 — 1 500 — 889 — 19 402 — 2 702 10	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	22 104 10 — 999 — 21 105 —	10 — — —	Ermolken: 125 935 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt	5 667 07 934 75 240 — 6 841 82 4 139 72 2 702 10	Verfüttert: 3058 Pud Kraftfutter aller Art + 207 Lof Kartoffeln 3 390 Pud Kleeheu 2 175 Pud Wiesenheu, inkl. 1 340 Pud. gekauft aus Carlsberg à 20 Kop. Zugekauft Vieh Gezahlte Löhne + Deputat Summa	durch die Kasse gegangen à 40 Kop. für für Summa		

ung		Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für				B e m e r k u n g e n	
		VII		VIII		IX	
Rbl.	Rop.			Rbl.	Rop.		
1 076	82	Transport		785	79	1880	
2 034	40	Nivellement durch Herrn Kulturingenieur				vorgefunden eine	
887	20	Rosenstand-Waldite				Feld=Rotation in 16 Schlägen	
358	—	und Anfang der Ausführung für		1 957	35	und davon:	
936	40					3 Brachen	
30	—					3 Winterung	
5 322	82					3 Klee (I, II u. III jähriger)	
						6 Sommerung	
		Oekonomische=Drainage				1/2 Kartoffeln	
		und zwar wurde im Laufe der nächsten				ca 1/2 Flachsnußung	
		Jahre ausgeführt:					
		a) auf den Feldern:					
		Nach dem Plane hier und da die aller-		1 025	93		
		schlechtesten und nassesten Feldstücke;					
		Bei ungenügender Vorflut auch stellen-					
		weise Stangen- und Strauch-Drainage					
		b) Die Moornwiese „Jürisoo“ unter dem		1 128	25	Diese Rotation wurde bis 1890 in	
		Hofe durch ein System großer offener					
1 742	80	Gräben trockener gelegt (NB. falsche				der Hauptsache beibehalten nur keine Ver-	
3 387	20	Maßregel) und nur am Rande gegen				pachtung zu Flachsnußung.	
745	40	die Felder, Versuche mit Röhren-Drai-					
—	—	nage, meist Strauch und Stangen;				Ferner wurde der Kartoffelbau etwas	
1 204	55	c) Die lange Wiese zwischen den Feldern				vermehrt.	
7 079	95	„Tilgastik“ durch offene Gräben (Kon-				Meliorationsplan auf dem	
		turgäben) melioriert.				Beigute „Carlsberg“ und	
						dieselbst die Kieselwiese be-	
						gonnen.	
1 321	05						
2 420	—	Arbeiten ausgeführt für		922	55		
500	—	Ferner wegen Verschiebung fast aller Kon-					
50	—	turen zwischen Acker und Wiese				Mischviehherde stetig vergrößert.	
954	95	Ummessung der Felder und Heuschläge für		412	80		
5 246	—						
1 356	13						
1 356	—	Arbeiten für		332	97		
435	—						
181	70						
810	89						
1 139	72	Transport		6 565	64		

II^{tes} Jahrzehnt — Periode A von 1890—95.
Fortsetzung der Meliorationen.

Jahr	Bemerkungen		Ernte	Brutto-Ertrag		Berechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung							
	über Regenmenge	Besondere Notizen		abzügliche Kosten für Kunst- dünger u. Torfstreu		in Grundlage der in den Jahresabschlüssen vorfindlichen Aufzeichnungen.							
				IV	Rbl.	Kop.	V	Rbl.	Kop.	VI	Rbl.	Kop.	
1890—91	April 53,1 mm Mai 38,8 " Juni 65,2 " Juli 89,6 " August 30,1 " Sept. 29,0 "	Signatur der Periode: Klee-gras-	Geerntet: 16039 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 5315 Lof Kartoffeln à — " 60 " 12275 Pud Klee u. Trockenwiden à — " 40 " 5555 " Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut Jahresertrag	16 039 — 3 189 — 4 910 — 1 111 — 25 249 — 637 29	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	25 836 29 578 — 25 308 —	Ermolken: 164 086 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Summa	7 383 87 534 15 — — 7 918 02 7 280 73 637 29	Verfüttert: 3171 Pud Kraftfutter aller Art durch die Kasse + — Lof Kartoffeln gegangen 7428 Pud Klee und Trockenwiden à 40 Kop. 4355 " Heu, inkl. 2160 gekauft aus Karlsberg à 20 " Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat Minderwert der Herde laut Jahresabschluß Summa	2 104 10 2 971 20 871 — 176 50 937 93 220 — 7 280 73			
1891—92	April 11,1 mm Mai 66,9 " Juni 36,3 " Juli 93,6 " August 96,6 " Sept. 78,5 "	bau mög-lichst ausge-dehnt und	Geerntet: 16256 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 5430 Lof Kartoffeln à — " 60 " 9800 Pud Klee u. Trockenwiden à — " 40 " 4992 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut Jahresabschluß	16 256 — 3 258 — 3 920 — 998 40 24 432 40 1 298 32	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	25 730 72 1 560 — 24 170 —	Ermolken: 171 673 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt als Verwertung von Weide und Grünfutter	7 725 28 662 05 495 — 8 882 33 7 584 01 1 298 32	Verfüttert: 3003 Pud Kraftfutter aller Art durch die Kasse für + — Lof Kartoffeln 8394 Pud Klee und Trockenwiden à 40 Kop. 3319 " Heu inkl. 2880 Pud zugekauft aus Karlsberg à 20 " Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat Summa	2 346 65 3 357 60 663 80 40 — 1 175 96 7 584 01			
1892—93	April 38,0 mm Mai 39,8 " Juni 112,0 " Juli 120,4 " August 111,5 " Sept. 22,1 "	immer stärke-reicher Widen-bau in der	Geerntet: 14649 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 6140 Lof Kartoffeln à — " 60 " 12475 Pud Klee u. Trockenwiden à — " 40 " 6780 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut Jahresabschluß	14 649 — 3 684 — 4 990 — 1 356 — 24 679 — 1 241 36	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	25 920 36 736 65 25 184 —	Ermolken: 170 958 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauf: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt als Verwertung von Weide und Grünfutter	7 693 11 1 124 52 890 — 9 707 63 8 466 27 1 241 36	Verfüttert: 2764 Pud Kraftfutter aller Art durch die Kasse für + — Lof Kartoffeln 8325 Pud Klee und Trockenwiden à 40 Kop. 4930 " Heu, inkl. 2160 Pud zugekauft aus Karlsberg à 20 " Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat Summa	2 215 87 3 330 — 986 — 554 — 1 380 40 8 466 27			
1893—94	April 9,6 mm Mai 31,5 " Juni 44,9 " Juli 54,4 " August 68,8 " Sept. 84,6 "	Brache dabei ver-hält-nis-	Geerntet: 14356 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 6144 Lof Kartoffeln à — " 60 " 10610 Pud Klee u. Trockenwiden à — " 40 " 5650 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut Jahresabschluß	14 356 — 3 686 40 4 244 — 1 130 — 23 416 40 1 617 27	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	25 033 67 991 40 24 042 —	Ermolken: 164 135 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt	7 386 07 807 03 2 044 — 10 237 10 8 620 83 1 617 27	Verfüttert: 5668 Pud Kraftfutter aller Art durch die Kasse für + 153 Lof Kartoffeln 8289 Pud Klee und Trockenwiden à 40 Kop. 3152 " Heu, inkl. 2720 Pud zugekauft aus Karlsberg à 20 " Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat Summa	3 001 22 3 315 60 630 40 263 — 1 410 61 8 620 83			
1894—95	April 3,8 mm Mai 66,9 " Juni 57,5 " Juli 123,9 " August 95,8 " Sept. 57,1 "	mäßig viel Kar-toffeln	Geerntet: 17477 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 7461 Lof Kartoffeln à — " 60 " 11455 Pud Klee u. Trockenwiden à — " 40 " 4610 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung laut Jahresabschluß	17 477 — 4 476 60 4 582 — 922 — 27 457 40 444 75	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger Ertrag	27 902 15 803 94 27 098 —	Ermolken: 174 045 Stof Milch à 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarverwertung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt	7 832 02 809 50 746 30 9 387 82 8 943 07 444 75	Verfüttert: 5091 Pud Kraftfutter aller Art durch die Kasse für + 24 Lof Kartoffeln 6459 Pud Klee und Trockenwiden à 40 Kop. 3390 " Heu, inkl. 450 Pud zugekauft aus Karlsberg à 20 " Zugekauft: Vieh für Gezahlt: Löhne und Deputat Summa	3 367 01 2 583 60 678 — 709 50 1 604 96 8 943 07			

Die vorstehenden 8 Jahre seit Beginn der Meliorationsarbeiten von 1887—95 ergaben als Jahresdurchschnitt einen Bruttoertrag von 24 137 Rbl., das ist rund 24 000 Rbl. pro Jahr, somit ca 9 000 Rbl. mehr

Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für			B e m e r k u n g e n	
			Wirtschaftlicher Natur die Hofswirtschaft betreffend	Anderweitige, auch das Gesamtgut anlangend
VII	Rbl.	Rop.	VIII	IX
Transport	6 565	64	1890	Auf dem Beigute
Fortsetzung der			Neue Rotation	
			mit 18 Schlägen	„Karlsberg“
Arbeiten für	332	97	und zwar :	
			1) Brache	angesungen
			2) Winterkorn	etwas mehr
für	471	79	3) Klee I	Kunstdünger
			4) „ II	zu geben und
			5) „ III	zwar zu
für	1 132	36	6) Sommerung	Roggen nach
			7) „	Wid-Brache
Übergang zur			8) Brache	und zu Gerste
systematischen			9) Winterkorn	wo 2
Drainage			10) Kartoffeln	Sommerungen
			11) Sommerung	sich folgen
			12) „	
und			13) Brache	und
für	1 386	55	14) Winterkorn	
			15) Klee I	in den
ganz neuer			16) „ II	
Kulturplan durch			17) „ III	folgenden Jahren
Kulturingenieur			18) Hafer	
E. Holm			Also möglichste Steigerung von Klee und Klee-Gras	ausgeführt.
für	2 174	95	zur Futtergewinnung und außerdem noch Grünfutter	
			(Wid-) in der Brache.	
Transport	12 064	26		

nach einem Aufwande von ca 12 000 Rbl. für Meliorationen.

II^{tes} Jahrzehnt. — Periode B. von 1895—1900.

Fortsetzung der Meliorationen.

Jahr	Bemerkungen über		Ernte	Brutto-Ertrag abzüglich Kosten für Kunst- dünger u. Torfstreu		Berechnung und Verwertung von Grünfutter und Weide dur in Grundlage der in den Jahresabschlüssen vorfindlichen Aufzeichnungen.				
	Regenmenge	Beson- dere Notizen		IV	Rbl.	Kop.	V	Rbl.	Kop.	VI
1895—96	April 27,8 mm Mai 9,9 " Juni 97,4 " Juli 137,3 " August 31,5 " Sept. 41,2 "	Signatur der Periode verhältnis- mäßig viel Kartoffeln.	Geerntet: 15367 Pud Korn aller Art á 1 Rbl. — Kop. 6412 Lof Kartoffeln á — " 60 " 274 " Rüben und Bur- tanen á — " 40 " 12670 Pud Klee u. Trocken- widen á — " 40 " 5925 " Wiesenheu á — " 20 " Summa 2 5576 80 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 948 57	15 367 — 3 847 20 109 60 5 068 — 1 185 — 2 5576 80 948 57	Brutto-Ertrag 26 525 37 davon ab: für Kunstdünger 229 — Ertrag 26 296 —	Ermolken: 204 259 Stof Milch á 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung lt. Jahresabschluß Summa 11 642 95 Ausgabe ab 10 694 38 Bleibt 948 57	9 191 65 2 099 30 352 — 11 642 95 10 694 38 948 57	Verfüttert: 5695 Pud Kraftfutter aller Art + 94 Lof Kartoffeln und 274 Lof Rüben und Burkanen 8479 Pud Klee und Trockenwiden 3759 " Heu, inkl. 615 Pud zu- gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat		
1896—97	April 30,0 mm Mai 14,7 " Juni 38,4 " Juli 54,3 " August 66,2 " Sept. 102,4 "	neben Strei- gerung des Kleeergrasbaues	Geerntet: 16052 Pud Korn aller Art á 1 Rbl. — Kop. 6745 Lof Kartoffeln á — " 60 " 906 " Rüben und Bur- tanen á — " 40 " 11000 Pud Klee u. Trocken- widen á — " 40 " 7145 " Wiesenheu á — " 20 " Summa 262 84 40 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 1 964 81	16 052 — 4 047 — 362 40 4 400 — 1 423 — 262 84 40 1 964 81	Brutto-Ertrag 28 249 21 davon ab: für Kunstdünger 264 — Ertrag 27 985 —	Ermolken: 205 675 Stof Milch á 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung lt. Jahresabschluß Summa 11 590 93 Ausgabe ab 9 626 12 Bleibt 1 964 81	9 255 37 1 072 56 1 263 — 11 590 93 9 626 12 1 964 81	Verfüttert: 4968 Pud Kraftfutter aller Art + 672 Lof Kartoffeln u. 906 Lof Rüben und Burkanen 7523 Pud Klee und Trockenwiden 6987 " Wiesenheu, davon 4040 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat		
1897—98	April 31,1 mm Mai 58,9 " Juni 72,7 " Juli 76,9 " August 84,1 " Sept. 58,1 "	Neuer großer Viehstall gebaut starke Ver- mehrung des Viehbestandes	Geerntet: 15731 Pud Korn aller Art á 1 Rbl. — Kop. 6730 Lof Kartoffeln á — " 60 " 1324 " Rüben u. Bur- tanen á — " 40 " 20000 Pud Klee u. Trocken- widen á — " 40 " 6400 " Wiesenheu á — " 20 " Summa 29 578 60 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 1 565 66	15 731 — 4 038 — 529 60 8 000 — 1 280 — 29 578 60 1 565 66	Brutto-Ertrag 31 144 26 davon ab: für Kunstdünger 415 — Ertrag 30 729 —	Ermolken: 262 632 Stof Milch á 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung lt. Jahresabschluß Summa 15 898 22 Ausgabe ab 14 332 56 Bleibt 1 565 66	11 818 44 2 169 78 1 910 — 15 898 22 14 332 56 1 565 66	Verfüttert: 4748 Pud Kraftfutter aller Art + 18 Lof Kartoffeln u. 1324 Lof Rüben und Burkanen 14800 Pud Klee und Trockenwiden 6400 " Wiesenheu inkl. 4325 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat		
1898—99	April 27,7 mm Mai 66,0 " Juni 54,8 " Juli 125,5 " August 51,7 " Sept. 58,0 "	Sehr reiches Kleejahr und 2 Brachen unter Wiede aber	Geerntet: 15214 Pud Korn aller Art á 1 Rbl. — Kop. 6242 Lof Kartoffeln á — " 60 " 1895 " Rüben u. Bur- tanen á — " 40 " 28000 Pud Klee u. Trocken- widen á — " 40 " 5890 " Wiesenheu á — " 20 " Summa 32 095 20 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 1 856 15	15 214 — 3 745 20 758 — 11 200 — 1 178 — 32 095 20 1 856 15	Brutto-Ertrag 33 951 35 davon ab: für Kunstdünger 612 60 Ertrag 33 339 —	Ermolken: 286032 Stof Milch á 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung lt. Jahresabschluß Summa 17629 05 Ausgabe ab 15772 90 Bleibt 1856 15	12871 44 2 057 61 2 700 — 17629 05 15772 90 1856 15	Verfüttert: 5446 Pud Kraftfutter aller Art + 65 Lof Kartoffeln u. 1895 Lof Rüben und Burkanen 17750 Pud Klee u. Trockenwiden 8533 " Wiesenheu inkl. 3505 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat		
1899— 1900	April 67,8 mm Mai 27,7 " Juni 95,1 " Juli 32,6 " August 51,5 " Sept. 60,8 "	1899 schwacher Roggen auch Sommerkorn sehr schlecht	Geerntet: 12541 Pud Korn aller Art á 1 Rbl. — Kop. 5362 Lof Kartoffeln á — " 60 " 770 " Rüben u. Bur- tanen á — " 60 " 19595 Pud Klee u. Trocken- widen á — " 40 " 6695 " Wiesenheu á — " 20 " Summa 25 397 20 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 816 69	12 541 — 3 217 20 462 — 7 838 — 1 339 — 25 397 20 816 69	Brutto-Ertrag 26 213 89 davon ab: für Kunstdünger 702 60 Ertrag 25 511 —	Ermolken: 278048 Stof Milch á 4½ Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung lt. Jahresabschluß Summa 18233 01 Ausgabe ab 17416 32 Bleibt 816 69	12512 16 5720 85 — — 18233 01 17416 32 816 69	Verfüttert: 6304 Pud Kraftfutter aller Art + 18 Lof Kartoffeln u. 770 Lof Rüben und Burkanen 15065 Pud Klee und Trockenwiden 7400 " Wiesenheu inkl. 3315 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Winderstand im Stalle lt. Jahresabschluß Gezahlt: Löhne und Deputat		

Rechnet man alle 13 Jahre seit Beginn der Melioration von 1887—1900 zusammen, so ergibt sich ein Jahresdurchschnitt an Brutto-Erträge von 25 912 Rbl. = also rund 25 900 Rbl., das ist rund 10 900

durch Viehhaltung gen.			Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für			Bemerkungen Wirtschaftlicher Natur die Hofswirtschaft betreffend		Anderweitige auch das Gesamtgut anlangend
	Rbl.	Kop.	VII	Rbl.	Kop.	VIII	IX	
} durch die Kasse gegangen à 40 Kop. à 20 für	3 734	73	Transport	12 064	26	Die bisherige Rotation beibehalten	Wiese in „Karlsberg“ fortgesetzt	
	3 391	60	Fortsetzung der					
	751	80	Arbeiten auf			In der Regel 1 Brache mit Widen oft etwas mehr		
	1 398	18	einzelnen					
	1 418	07	Feldern für	1 466	98			
Summa	10 694	38						
} durch die Kasse gegangen à 40 Kop. à 20 für	3 689	45	und			Steigerung von	Entwässerung „Tuttisoo“ Morast	
	3 009	20	Wiesenteilen für	599	87			
	1 397	40				Brachwiede		
	60	—						
	1 470	07						
Summa	9 626	12						
} durch die Kasse gegangen à 40 Kop. à 20 für	3 713	35						
	5 920	—						
	1 280	—				1898 2 Brachen unter Wiede		
	1 416	98						
	2 002	23						
Summa	14 332	56						
} durch die Kasse gegangen à 40 Kop. à 20 für	4 582	97	in					
	7 100	—						
	1 710	60	Systematischer für	618	10			
	60	—						
	2 319	33						
Summa	15 772	90						
} durch die Kasse gegangen à 40 Kop. à 20 für	5 659	50	Drainage für	1 385	19			
	6 026	—						
	1 482	—						
	802	70	Transport	16 134	40			
	1 200	—						
Summa	17 416	32						
} durch die Kasse gegangen à 40 Kop. à 20 für	5 659	50						
	6 026	—						
	1 482	—						
	802	70						
	1 200	—						
Summa	17 416	32						

900 Rbl. mehr als vor Beginn der Melioration gegen Kostenaufwand von rund 16 000 Rbl.

IIItes Jahrzehnt. Periode A. von 1900—1905.

Jahr	Bemerkungen über		Ernte			Brutto-Ertrag			Berechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch					
	Regenmenge	besondere Notizen		Rbl.	Kop.		Rbl.	Kop.	in Grundlage der in den Jahresabschlüssen vorfindlichen Aufzeichnungen					
	I	II	III			IV			V	Rbl.	Kop.	VI		
1900—1	April 17,0 mm Mai 17,3 " Juni 51,7 " Juli 61,2 " August 43,9 " Sept. 50,9 "	Signatur der Periode leider Einschränkung des Kartoffelbaues wegen	Geerntet: 15 444 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 3 060 Lof Kartoffeln à — " 60 " 1 100 " Rüben u. Burkanen à — " 40 " 22 375 Pud Klee u. Trockenwiede à — " 40 " 6 140 " Wiesenheu à — " 20 " Summa 27 898 — + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung — — NB. Erklärung vide Colonne V.	15 444 1 836 440 8 950 1 228 27 898 —	— — — — — — —	Brutto-Ertrag 27 898 — davon ab: für Kunstdünger 754.50 " Streutorf 114.50 = Ertrag 27 020 —	869	—	Ermolken: 287 414 Stof Milch à 4 ³ / ₄ Kop. 13 652 16 Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für 4 357 95 Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß — — Summa 18 010 11 Zufurzschuß 546 58 Summa 18 556 69 NB. Viel Jungvieh gegen zu billige Schätzung auf mein anderes Gut „Koffora“ übergeführt.	13 652 4 357 — 18 010 546 18 556	16 95 — 11 58 69	Verfüttert: 7 314 Pud Kraftfutter aller Art durch + 1 100 Lof Rüben u. Burkanen g 16 425 Pud Klee 6 874 Pud Heu, inkl. 3 400 Pud zuge Carlberg Zugekauft Vieh Minderbestand im Stalle laut Jahresabschluß Gezahlt Löhne + Deputat		
1901—2	April 31,9 mm Mai 5,3 " Juni 33,6 " Juli 10,0 " August 36,4 " Sept. 30,9 "	zu geringer Preise durch Monopolpolitik Folge: Immer einseitigere Verlegung auf Vieh	Geerntet: 15 293 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 2 900 Lof Kartoffeln à — " 60 " 650 " Rüben u. Burkanen à — " 40 " 18 810 Pud Klee u. Trockenwiede à — " 40 " 5 413 " Wiesenheu à — " 20 " Summa 25 899 60 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 655 57 NB. Erklärung vide Colonne V	15 293 1 740 260 7 524 1 082 25 899 655	— — — — 60 60 57	Brutto-Ertrag 26 555 17 davon ab: für Kunstdünger 913.92 " Torfstreu 421.30 = Ertrag 25 220 —	1 335	22	Ermolken: 263 488 Stof Milch à 4 ³ / ₄ Kop. 12 515 68 Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für 3 379 25 Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß 500 — Summa 16 394 93 Ausgabe ab 15 739 36 Bleibt 655 57 NB. Jungvieh gegen zu billige Schätzung auf mein anderes Gut „Koffora“ übergeführt	12 515 3 379 500 16 394 15 739 655	68 25 — 93 36 57	Verfüttert: 7 332 Pud Kraftfutter aller Art durch + 650 Lof Rüben und Burkanen g 13 780 Pud Klee und Trockenwiede 7 150 Pud Heu, inkl. 3 050 Pud gekauft berg Zugekauft Vieh Gezahlt Löhne + Deputat		
1902—3	April 11,4 mm Mai 94,3 " Juni 94,6 " Juli 91,4 " August 91,6 " Sept. 56,9 "	Das Frostjahr Schwerthäfer total erfroren Stroh vorzüglich vide Futterwirkung im Viehstall	Geerntet: 13 088 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 2 478 Lof Kartoffeln à — " 60 " 200 " Rüben à — " 40 " 15 651 Pud Klee u. Trockenwiede à — " 40 " 6 767 " Wiesenheu à — " 20 " Summa 22 268 60 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 2 334 87	13 088 1 486 80 6 260 1 355 22 268 2 334	— 80 — 40 40 60 87	Brutto-Ertrag 24 603 47 davon ab: für Kunstdünger 486.50 " Torfstreu 313.73 = Ertrag 23 803 —	800	23	Ermolken: 279 383 Stof Milch à 4 ³ / ₄ Kop. 13 294 44 Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für 2 727 55 Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß 1 350 — Summa 17 371 99 Ausgabe ab 15 037 12 Bleibt 2 334 87 NB. Jungvieh nach Koffora übergeführt = Verkauft.	13 294 2 727 1 350 17 371 15 037 2 334	44 55 — 99 12 87	Verfüttert: 5 640 Pud Kraftfutter aller Art durch + 200 Lof Rüben ge 14 356 Pud Klee und Trockenwiede 3 819 Pud Heu, inkl. 3 240 Pud gekauft berg Zugekauft Vieh Gezahlt Löhne + Deputat		
1903—4	April 31,2 mm Mai 44,1 " Juni 103,1 " Juli 49,3 " August 161,5 " Sept. 13,4 "	Schwerthäfer wieder nicht reif geworden Stroh vorzüglich vide Futterwirkung im Viehstall	Geerntet: 16 043 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 3 464 Lof Kartoffeln à — " 60 " — " Burkanen à — " — " 19 900 Pud Klee u. Trockenwiede à — " 40 " 8 270 " Wiesenheu à — " 20 " Summa 27 735 40 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 1 964 05	16 043 2 078 — 7 960 1 654 27 735 1 964	— 40 — — 40 40 05	Brutto-Ertrag 29 699 45 davon ab: für Kunstdünger 388.30 " Torfstreu 247.— = Ertrag 29 064 —	635	30	Ermolken: 319 265 Stof Milch à 5 Kop. 15 963 25 Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für 2 538 80 Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß 475 — Summa 18 977 05 Ausgabe ab 17 012 90 Bleibt 1 964 15 NB. Jungvieh nach Koffora übergeführt = verkauft.	15 963 2 538 475 18 977 17 012 1 964	25 80 — 05 90 15	Verfüttert: 7 917 Pud Kraftfutter aller Art durch + 200 Lof Burkanen ge 16 100 Pud Klee und Trockenwiede 8 947 Pud Heu, inkl. 3 445 Pud gekauft berg Zugekauft Vieh Gezahlt Löhne + Deputat		
1904—5	April 20,8 mm Mai 50,1 " Juni 89,2 " Juli 62,6 " August 102,9 " Sept. 9,8 "	Schwerthäfer wieder zum Teil nicht reif Stroh vorzüglich vide Futterwirkung im Viehstall Folge: Übergang auf Rispenhäfer: Sorten-Versuche	Geerntet: 15 816 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 2 166 Lof Kartoffeln à — " 60 " 120 " Rüben u. Burkanen à — " 40 " 19 244 Pud Klee u. Trockenwiede à — " 40 " 9 926 " Wiesenheu à — " 20 " Summa 26 846 40 + Zuschlag für Verwertung von Grünfutter und Weide durch Viehhaltung 2 631 43	15 816 1 299 48 7 697 1 985 26 846 2 631	— 60 — 60 20 40 43	Brutto-Ertrag 29 477 83 davon ab: für Kunstdünger 811.40 " Torfstreu 382.— = Ertrag 28 284 —	1 193	40	Ermolken: 326 800 Stof Milch à 5 Kop. 16 340 — Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für 3 630 85 Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß — — Summa 19 970 85 Ausgabe ab 17 339 42 Bleibt 2 631 43 NB. Jungvieh nach Koffora übergeführt = verkauft.	16 340 3 630 — 19 970 17 339 2 631	— 85 — 85 42 43	Verfüttert: 7 343 Pud Kraftfutter aller Art durch + 120 Lof Burkanen ge 17 635 Pud Kleeheu und Trockenwiede 6 924 Pud Heu, inkl. 2 624 Pud gekauft berg Zugekauft Vieh Minderwert im Viehstall laut Jahresabschluß Löhne gezahlt + Deputat		

Rechnet man alle 18 Jahre seit Beginn der Melioration von 1887—1905 zusammen, so ergibt sich ein Jahresdurchschnitt an Brutto-Erträgen von 26 130 Rbl. = also rund 26 000 Rbl. das ist rund 11 000 Rbl. mehr als

Viehhaltung			Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für			Bemerkungen	
	Rbl.	Kop.	VII	Rbl.	Kop.	Wirtschaftlicher Natur die Hofswirtschaft betreffend	Anderweitige auch des Gesamtgut anlangend
						VIII	IX
die Kasse gegangen à 40 Kop. kaufte aus à 20 Kop. für	6 076 6 570 1 374 1 996 700 1 839	89 — 80 — — —	Transport	16 134	40	Die bisherige Rotation beibehalten noch immer viel Wiede bis die begon- nene Melioration der Moornwiese „Zürrißo“ aufing etwas mehr und besseres Heu und Nachweide zu liefern.	
Summa	18 556	69	Systematische		959 66		
die Kasse gegangen à 40 Kop. aus Carlss- à 20 Kop. für	6 163 5 512 1 430 850 1 783	85 — — — 51	Drainage				viel
Summa	15 739	36	auf	1 093	66	Bis 1900 wurde auf dem „Zürrißo“ nur mit Kompost, Jauche und kleineren Kunstdünger-Versuchen operiert.	Forstgräben.
die Kasse gegangen à 40 Kop. aus Carlss- à 20 Kop. für für	5 394 5 742 763 1 231 1 905	74 40 80 — 18	einzelnen				
Summa	15 037	12	Feldteilen	263	48	Erst 1902 und 1903 größere Partien mit Kunstdünger gedüngt und von da ab jährlich fast die ganze Fläche.	
die Kasse gegangen à 40 Kop. aus Carlss- à 20 Kop. für für	5 651 6 440 1 789 1 074 2 057	70 — 40 — 80	und				
Summa	17 012	90	Wiesen	361	94	Erst 1907 die ersten 10 Poststellen aufgepflügt und von da ab jährlich kleine Stücke. Eiserne Wiesenwalze.	
die Kasse gegangen à 40 Kop. aus Carlss- à 20 Kop. für für	5 570 7 054 1 384 1 206 125 1 999	17 — 80 — — 45		89	40	Ein großer Teil ist heute (1914) noch nicht gepflügt, sondern nur durch Eggen und andere Instrumente (schon früher) verwundet, planiert, gewalzt kompostiert und angesäet, — und jährlich Kunstdünger.	
Summa	17 339	42	Transport	18 902	54		

3 vor Beginn der Melioration gegen Verausgabung von rund 19 000 Rbl. Meliorationskonto.

III^{tes} Jahrzehnt. — Periode B. von 1905—10.
Revolutionsjahr und Folgen. (Rückschritt).

Jahr	Bemerkungen über		E r n t e		Brutto-Ertrag		Berechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch in Grundlage der in den Jahresabslüssen vorfindlichen Aufzeichnungen.						
	Regenmenge	besondere Notizen	III	Rbl.	Kop.	IV	Rbl.	Kop.	V	Rbl.	Kop.	VI	
1905—6	April	36,8 mm	Revolutions- jahr. Sehr trockenes Frühjahr: Totale Missernte in Sommerform und Klee und Weide Futter sehr knapp. Durch Revolutions- terror und Melt- streife Herde stark reduziert und erst in den nächsten 2 Jahren durch Zukauf von Marktvieh der Zahl nach wieder ergänzt Marktvieh jedoch viel weniger leistungsfähig. Milcherträge erst 1910—11 wieder auf die alte Höhe. Klee und Heuernte gut.	Geerntet: 11 807 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop.	11 807	—	Brutto-Ertrag	21 465	48	Ermolken: 278 953 Stof Milch à 5 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabsluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Jungvieh gegen billige Schätzung auf mein anderes Gut „Kockora“ übergeführt.	13 947	65	Verfüttert: 7 157 Pud Kraftfutter aller Art + 668 Lof Kartoffeln 12 733 Pud Klee und Trockenwicke 8 255 „ Heu inkl. 2605 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Minderwert im Viehstall laut Jahresabsluß Gezahlt: Löhne und Deputat
	Mai	29,4 „		2 964 Lof Kartoffeln à — „ 60 „	1 778	40	davon ab:				3 094	90	
	Juni	27,6 „		— „ Rüben à — „ — „	—	—	für Kunstdünger 723.50	886	89		—	—	
	Juli	115,4 „		13 459 Pud Klee u. Trocken- wicke à — „ 40 „	5 383	60	„ Streutorf 153.39				17 042	55	
	August	121,3 „		9 412 „ Wiesenheu à — „ 20 „	1 882	40			15 428		47		
	Sept.	31,9 „		Summa	20 851	40	Ertrag	20 578	—		614	08	
			+ Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	614	08								
1906—7	April	28,4 mm		Geerntet: 12 511 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop.	12 511	—	Brutto-Ertrag	26 843	29	Ermolken: 311 616 Stof Milch à 5 1/4 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabsluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Jungvieh gegen billige Schätzung auf mein anderes Gut „Kockora“ übergeführt.	16 359	84	Verfüttert: 6 623 Pud Kraftfutter aller Art + 250 Lof Rüben 22 450 Pud Klee und Trockenwicke 7 734 „ Heu, inkl. 3434 Pud zugekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat
	Mai	14,9 „		3 770 Lof Kartoffeln à — „ 60 „	2 262	—	davon ab:				3 341	74	
	Juni	91,4 „		250 „ Rüben à — „ 40 „	100	—	für Kunstdünger 720.25	952	25		1 765	—	
	Juli	67,2 „		23 191 Pud Klee u. Trocken- wicke à — „ 40 „	9 276	40	„ Streutorf 232.—				21 466	58	
	August	138,9 „		11 187 „ Wiesenheu à — „ 20 „	2 237	40			21 010		09		
	Sept.	55,3 „		Summa	26 386	80	Ertrag	25 891	—		456	49	
			+ Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	456	49								
1907—8	April	43,8 mm	Große Dürre im Frühsommer nur Klee gut und im Sommer gute Weide trotz Kleeerbs- erscheinungen. Der Spätherbst so regen- los, daß der junge Klee verdorrte auch Kleeerbs.	Geerntet: 13 244 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop.	13 244	—	Brutto-Ertrag	25 642	02	Ermolken: 307 845 Stof Milch à 5 1/4 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabsluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Von jetzt ab viel Jungvieh zu eigener Remonte gezogen und Ausbratieren von Marktvieh.	16 161	86	Verfüttert: 6 430 Pud Kraftfutter aller Art + 639 Lof Rüben 19 400 Pud Klee und Trockenwicke 9 976 „ Heu, inkl. 3219 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat
	Mai	31,8 „		2 814 Lof Kartoffeln à — „ 60 „	1 688	40	davon ab:				3 794	80	
	Juni	59,6 „		639 „ Rüben à — „ 40 „	255	60	für Kunstdünger 1 421.53	1 621	53		2 150	—	
	Juli	76,6 „		18 533 Pud Klee u. Trocken- wicke à — „ 40 „	7 413	20	„ Streutorf 200.—				22 106	66	
	August	109,0 „		8 307 „ Wiesenheu „ — „ 20 „	1 661	40			20 727		24		
	Sept.	26,9 „		Summa	24 262	60	Ertrag	24 020	—		1 379	42	
			+ Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	1 379	42								
1908—9	April	30,8 mm	Sehr günstiger Sommer nur sehr früher Herbst. Kleeerbs.	Geerntet: 17 047 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop.	17 047	—	Brutto-Ertrag	29 570	43	Ermolken: 303 916 Stof Milch à 5 1/2 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabsluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Viel Jungvieh zu eigener Remonte erzogen und Ausbratieren von Marktvieh.	16 715	38	Verfüttert: 6 331 Pud Kraftfutter aller Art + 1 764 Lof Rüben 17 750 Pud Klee und Trockenwicke 8 553 „ Heu, inkl. 2400 Pud gekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gezahlt: Löhne und Deputat Minderwert im Viehstall laut Jahresabsluß
	Mai	39,5 „		1 258 Lof Kartoffeln à — „ 60 „	754	80	davon ab:				2 149	25	
	Juni	77,9 „		1 764 „ Rüben à — „ 40 „	705	60	für Kunstdünger 2 445.24	2 645	24		—	—	
	Juli	82,2 „		22 245 Pud Klee u. Trocken- wicke à — „ 40 „	8 898	—	„ Streutorf 200.—				18 864	63	
	August	109,4 „		7 268 „ Wiesenheu à — „ 20 „	1 453	60			18 153		20		
	Sept.	40,2 „		Summa	28 859	—	Ertrag	26 925	—		711	43	
			+ Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	711	43								
1909—10	April	48,0 mm	Frühjahr sehr trocken so daß Rüben garnicht aufgingen und aufgespült wurden. Kleeerbs.	Geerntet: 16 829 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop.	16 829	—	Brutto-Ertrag	31 145	36	Ermolken: 299 772 Stof Milch à 5 1/2 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabsluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Viel Jungvieh zu eigener Remonte erzogen und Ausbratieren von Marktvieh.	16 487	46	Verfüttert: 6 779 Pud Kraftfutter aller Art + — Lof Kartoffeln u. Rüben 18 930 Pud Klee und Trockenwicke 5 360 „ Heu, inkl. 800 Pud zugekauft aus Karlsberg Zugekauft: Vieh Gehalt: Löhne und Deputat
	Mai	35,6 „		1 277 Lof Kartoffeln à — „ 60 „	76	20	davon ab:				2 149	85	
	Juni	58,6 „		— „ Rüben à — „ — „	—	—	für Kunstdünger 1 417.83	1 567	83		2 010	—	
	Juli	153,5 „		24 260 Pud Klee u. Trocken- wicke à — „ 40 „	9 704	—	„ Streutorf 150.—				20 647	31	
	August	80,4 „		7 826 „ Wiesenheu à — „ 20 „	1 565	20			18 366		35		
	Sept.	28,3 „		Summa	28 864	40	Ertrag	29 577	—		2 280	96	
			+ Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	2 280	96								

Das Revolutionsjahr und dessen Folgejahre brachte einen Rückgang in den Bruttoerträgen (Arbeiternot etc.). Die Hauptmelioration hatte auch schon 1904 aufgehört und nur kleine Ergänzungen später. Rechnet man trotzdem alle 23 Jahre seit von 25 816 Rbl. also rund noch knapp 26 000 Rbl., was eine Steigerung von rund 10—11 000 Rbl. ausmacht gegen Verausgabung von rund 20 000 Rbl.

Viehhaltung			Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für			B e m e r k u n g e n				
	Rbl.	Rop.	VII	Rbl.	Rop.	Wirtschaftlicher Natur die Hofswirtschaft betreffend	Anderweitige, auch das Gesamtgut anlangend			
						VIII		IX		
Die Kasse ungen	6 093	41	Transport	18 902	54	Die bisherige Notation beibehalten nur leider Kartoffelbau fast unmöglich geworden. 1) Wegen Arbeitermangel, der immer fühlbarer wurde und 2) wegen zu schlechter Kartoffelpreise die mit den Arbeitslöhnen in gar keinem Verhältnis stehen und zwar durch das Drücken auf die Preise durch die „Monopolpolitik“ des Staates. Teilweise Unteileung der Felder. — Ein Teil der- selben war vom Hof bisher schwer zugänglich. Die Erscheinung, daß der Klee nicht mehr gedeihen will, sondern eigentlich nur noch Gräser den Bestand bilden, wird von Jahr zu Jahr fühlbarer. Neben anderen Ursachen direkt den Klee Krebs in Massen gefunden Mitwirkend für das Florieren des Klee Krebses ist wohl der zu sehr ausgedehnte Klee grasbau. Es gibt zu kurze Reihen, in welchen die Sclerotien nicht lebens- unfähig werden. — Ferner der eingeschränkte Kartoffelbau und im allgemeinen die arbeitsparenden Methoden des Ackers und überhaupt Mangel an Arbeitskräften für sorg- fältige Arbeit.				
40 Kop.	5 093	20								
20 Kop.	1 651	—								
für	406	10								
für	1 115	—								
für	2 069	76								
Summa	16 428	47		126	40					
Die Kasse	5 684	70	Neulandsfeld (bei Lödtsa Wald)	629	43		An- und Umbau des Herrenhauses. Großer Kanal in Karlsberg und durch das Kronegut Kurepshof. Ganz neuer Meliorationsplan für Karlsberg und dazu Meliorations-Kredit.			
40 Kop.	8 980	—								
20 Kop.	1 546	80								
für	2 560	—								
für	2 238	59								
Summa	21 010	09								
Die Kasse ungen	6 062	43	drainiert und zu Dauerweide in Aussicht genommen und Drainage fortgesetzt	344	40					
40 Kop.	7 760	—								
20 Kop.	1 995	20								
für	2 615	50								
für	2 294	11								
Summa	20 727	24								
Die Kasse	6 048	50								
40 Kop.	7 100	—								
20 Kop.	1 710	10								
für	732	—								
für	2 192	10								
für	370	—								
Summa	18 153	20								
Die Kasse	5 573	20		199	03					
40 Kop.	7 572	—								
20 Kop.	1 072	—								
für	1 506	—								
für	2 613	15								
Summa	18 366	35								
Die Kasse	5 573	20	Transport	20 468	29					
40 Kop.	7 572	—								
20 Kop.	1 072	—								
für	1 506	—								
für	2 613	15								
Summa	18 366	35								

IV^{tes} Jahrzehnt. — Periode A. von 1910—
Anfang mit mehr Weide und Dauertweide und Abweiden von Kunstwiese.

Jahr	Bemerkungen über		Ernte			Brutto-Ertrag abzüglich Kosten für Kunstdünger und Streutorf			Berechnung der Verwertung von Grünfutter und Weide durch in Grundlage der in den Jahresabschlüssen vorkommenden Aufzeichnungen				
	Regenmenge	besondere Notizen	III	Rbl.	Kop.	IV	Rbl.	Kop.	V	Rbl.	Kop.	VI	
1910—11	April 16,0 mm Mai 55,5 " Juni 79,5 " Juli 43,1 " Aug. 120,6 " Sept. 23,0 "	Sehr frühes Frühjahr, jedoch kühl und trocken. — Troßdem Ernte gut. — Auch Kleeergrummet möglich. Kleefreß , fast nur Gräser. Wiesen sehr gut. — Schöne Nachweide bis Spätherbst. Viel Jungvieh, gut gefüttert.	Geerntet: 15 665 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 1 004 Lof Kartoffeln à — " 60 " 1 100 Lof Rüben à — " 40 " 25 527 Pud Klee u. Trockenwicke à — " 40 " 10 863 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	1 5665 624 440 10 210 2 172 29 112 2 326	— — — 80 60 40 64	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger 1 191.65 für Streutorf 200.— = Ertrag	31 439 1 391 30 048	04 65 —	Anfang der Milchkontrolle-Tätigkeit. Ermolken: 306 388 Stof Milch à 5 1/2 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Viel Jungvieh zu eigener Remonte erzogen und Kühe stark braktiert.	16 851 1 573 1 860 20 285 17 958 2 326	34 95 — 29 65 64	Verfüttert: 7 393 Pud Kraftfutter aller Art + 1613 Pud und Rüben 16 840 Pud Klee und Trockenwicke 8 060 Pud Heu, inkl. 760 Pud gekauft an Zugekauft Vieh Gezahlt Löhne + Deputat	
1911—12	April 24,1 mm Mai 41,5 " Juni 66,7 " Juli 100,8 " Aug. 84,7 " Sept. 46,6 "	Wiederanfang mit mehr Rübenbau u. Dauertweide — da viel Kleefreß, nur Gräser und diese spät gemäht, daher große Massen. — Viel Jungvieh auf der Weide.	Geerntet: 15 638 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 840 Lof Kartoffeln à — " 60 " 2 358 Lof Rüben à — " 40 " 22 450 Pud Klee u. Trockenwicke à — " 40 " 7 798 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	15 638 504 943 8 980 1 559 27 624 3 891	— — 20 — 60 80 06	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger 2 020.— für Streutorf 243.50 = Ertrag	31 515 2 263 29 252	86 50 —	Ermolken: 337 717 Stof Milch à 5 1/2 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Viel Jungvieh zu eigener Remonte erzogen und Kühe stark braktiert.	18 574 3 084 2 750 24 408 20 517 3 891	43 49 — 92 86 06	Verfüttert: 7 012 Pud Kraftfutter aller Art + 2358 Lof 19 405 Pud Klee und Trockenwicke 3 715 Pud Heu (NB. Zukauf aus Carlsberg hat auf Zugekauft Vieh Gezahlt Löhne + Deputat	
1912—13	April 27,5 mm Mai 63,1 " Juni 58,6 " Juli 42,7 " Aug. 70,2 " Sept. 79,7 "	Mit viel Drillsaat begonnen. Sehr nasses Frühjahr. Heuzeit günstig für Heu und Klee reichlich. Weniger Kleefreß . Zum ersten mal Volldüngung (mit N) zu Sommerforn. Erfolg sehr gut. Ernte verregnete total . Kunstwiesen 3 L. beweidet. Viel Jungvieh, gut geweidet u. verkauft.	Geerntet: 16 723 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 450 Lof Kartoffeln à — " 60 " 3 740 Lof Rüben à — " 40 " 21 668 Pud Klee à — " 40 " 11 862 Pud Wiesenheu à — " 20 " Summa + Zuschlag für Verwertung von Weide und Grünfutter durch Viehhaltung	16 723 270 1 496 8 667 2 372 29 528 7 036	— — — 20 40 60 04	Brutto-Ertrag davon ab: für Kunstdünger 3 198.— für Streutorf 243.— = Ertrag	36 564 3 441 33 123	64 — —	Ermolken: 366 420 Stof Milch à 5 1/2 Kop. Verkauft: Vieh, Kälber, Felle für Zuwachs im Stalle = Inventarvermehrung laut Jahresabschluß Summa Ausgabe ab Bleibt NB. Beginn von Jungviehverkauf zu vollen Preisen.	20 153 7 126 120 27 399 20 363 7 036	10 85 — 95 91 04	Verfüttert: 7 257 Pud Kraftfutter aller Art + 3 740 Lof Rüben 14 079 Pud Klee und Trockenwicke + Zuschlag 3 000 Pud Klee übermaß gefüttert 7 677 Pud Heu Zugekauft Vieh Gezahlt Löhne + Deputat	
1913—14	April 19,4 mm Mai 15,3 " Juni 34,8 " Juli 44,7 " Aug. 55,9 " Sept. 39,9 "	Viel Drillsaat: Volldüngung zu Sommerforn, wodurch widerstandsfähiger gegen die große Dürre des Sommers . Körner gut. Stroh sehr wenig. Klee u. Heu nur 1/2 Ernte. Langer Herbst. Vorzügliche Herbstbeackerung. Zum ersten mal alle Brachen geschält u. aller Dünger im Herbst ausgeführt und eingepflügt .	Geerntet: 19 498 Pud Körner aller Art à 1 Rbl. — Kop. 1 016 Lof Kartoffeln à — " 60 " 3 290 Lof Rüben à — " 40 " 11 695 Pud Kleeheu à — " 40 " (keine Wicke mehr) 8 111 Pud Wiesenheu à — " 20 " Versuch Kleeaat zu bauen schlug gut ein wegen Dürre	19 498 609 1 316 4 678 1 622 1 000	— 60 — — 20 —			NB. Wird ein annormales Jahr im Viehstalle. — Sehr kleine Kleernte und dazu noch großer Brandschaden . Folge: Alle Überschüsse an Jungvieh verkauft und weniger leistungsfähige Kühe braktiert. — Nur bestes Zuchtmaterial nachbehalten und davon viel erzogen. — Mutterherde wird auch in Zukunft etwas kleiner bleiben und viel Aufzucht auch zum Verkauf. —					

Viehhaltung			Meliorationsarbeiten sind ausgeführt für			B e m e r k u n g e n	
						Wirtschaftlicher Natur die Hofswirtschaft betreffend	Anderweitige auch das Gesamtgut anlangend
	Rbl.	Kop.	VII	Rbl.	Kop.	VIII	IX
1 f Kartoffeln für à 40 Kop.	6 306	50	Transport	20 468	29	Übergang zu folgender Rotation mit 16 Schlägen. 1) Brache — schwarz mäßiger Stallung 2) Roggen 3) Hafer mit Einjaat von reinem Klee 4) Klee I (eventuell teils Saat) 5) Frühweide — Dünger — Brache 6) Roggen 7) Hafer 8) 1/2 Stallung und Sackfrucht (wenn lohnt Kartoffeln) sonst Rest Mengkorn und Futter 9) Hafer (NB. wenn reichlich Stallung gewesen, dann ohne Kunstdünger, sonst Zugabe 10) Brache — schwarz 11) Roggen 12) Klee I mit Gräsern 13) " II " " 14) " III " " 15) Gerste, kein Stäbflöß 17) Hafer Ferner: a) Um den Hof herum eine ganz kleine Rotation zu Rüben + Grünfütter abgeteilt. — b) einige feuchtere Feldränder wieder der Wiese zugeschlagen und schließlich fast eine ganze Botte der bisherigen Felder zu Dauerweide überwiesen mit guter Zugänglichkeit und Anschluß an die neuen zu schaffenden Wald-Dauerweiden. NB. Das etwas verkleinerte nachbleibende gute Feldareal soll dagegen noch viel besser geackert werden und Kunstdünger Volldüngung so gut wie zu aller Sommerung erhalten.	{ NB. Die 3 ersten Jahre bis Eintritt der Dauerweide 17 Schläge. + Kunstdünger + Kunstdünger + Kopfdüngung mit 2—3 Pud Superphosphat + Kunstdünger — Volldüngung + Kunstdünger (reichlich Kali) weil Klee folgt { Kopfdüngung etwas Superphosphat reichlich Kali + Superphos. Kunstdünger — Volldüngung. NB. Seit 1912—13 ist zum ersten mal Kunstdünger zu fast allem Sommerkorn gestreut. Folge — wie ersichtlich höhere Kornproduktion. Dabei stand 1912 die ganze mehr oder weniger meliorierte Kunstwiese (Zürrißo) zum ersten mal voll unter Gräsern, wurde aber nur 1 mal gemäht und sonst geweidet. Folge: Viel reichlicheres Weidefutter und Möglichkeit sehr viel Jungvieh gut zu erziehen und zum Teil zu verkaufen. vide: größeres Netto im Viehstall.
3 Carlsberg à 20 Kop. für für	1 612 560 2 744	— — 15	Kleinere Arbeiten				
Summa	17 958	65	auf	306	60		
Rüben für à 40 Kop. à 20 Kop. gehört)	8 230 7 762 743	69 — —	der Wiese				
für für	765 3 016	50 67	und	388	50		
Summa	20 517	86	Dauerweide				
für für	7 257 1 406	— —	Röhren angeführt	196	—		
für à 20 Kop. für für	6 831 1 535 283 3 050	60 40 91 —	Eine durch alte ökonomische Drainage zu wenig entwässerte Feldpartie durch systematische Drainage neu gemacht.				
Summa	20 363	91	ca	500	—		
			Summa	21 859	39		